

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Geh. Reg.-Rat Gerhardt; Stellv. Direktor der Städte-Feuer-
sozietät Doerfel, Berlin; Bürgermeister Dr. Schultz, Wittstock; Wilh. Schultz, Ritterschafts-
Dir. von Saldern, Perleberg; Komm.-Rat Runge, Bankier H. Wiglow, Wittenberge; Geh.
Komm.-Rat Herz, Berlin; Landrat von Winterfeld, Kyritz.

Zahlstellen: Perleberg: Eigene Hauptkasse; Berlin: Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl.
Darlehnskasse; Pritzwalk und Wittstock: Kämmerereikassen. *

Reinickendorf-Liebenwalde-Gross-Schönebeck'er

Eisenbahn-Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu **Berlin**, Direktion: W. Lützow-
Strasse 2, Betriebsverwaltung: W. Potsdamer Strasse 28.

Gegründet: 14./3. 1900 mit Nachträgen v. 5./5. u. 22./6. 1900; eingetr. 28./6. 1900. Konz.
v. 12./2. 1900. Gründer s. Jahrg. 1901/02. Die Dauer der Ges. ist nicht beschränkt; jedoch
ist laut Konz.-Urkunde der Staatsregierung unbeschadet des gesetzl. Ankaufsrechts gestattet,
das Unternehmen jederzeit, jedoch nicht vor Ablauf von 10 Jahren seit dem Tage der Betriebs-
eröffnung, gegen Erstattung der von dem Unternehmen aus eigenen Mitteln notwendig oder
nützlich aufgewendeten Anlagekosten, eigentümlich zu erwerben.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspur. eingleisigen Nebeneisenbahn von Reinickendorf-
Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde u. von Basdorf nach Gross-Schönebeck mit einem
Güteranschlussgleis von Reinickendorf nach Schönholz (1.57 km). Länge 60,6 km. Betriebs-
eröffnung 21./5. bzw. 3./6. u. 16./7. 1901, sodass die durchschnittl. Betriebszeit 1901/02 rund
10 Mon. betrug; Betriebseröffn. auf dem Anschlussgleis 16./11. 1907. Der Betrieb der Bahn
u. deren Unterhalt ist bis 31./3. 1913 durch Vertrag dem Reg.-Baumeister a. D. August
Steinfeld bzw. seit 1911 an dessen Rechtsnachfolger die Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co.
G. m. b. H. in Berlin übertragen. Der Betriebsunternehm. erhält für die Betriebsführung
33 $\frac{1}{3}$ % der Betriebseinnahmen, ferner für jedes geleistete Zugkilometer 50 Pf., sowie als
Entschädig. für Bureaunkosten jährl. M. 5000; jedoch im Ganzen nicht mehr als 64% der
jährl. Betriebseinnahmen. Die übrigen Einnahmen werden halbjährl. an die Ges.-Kasse ab-
geführt. Für die Dauer des obengenannten Betriebsvertrages hat der Betriebsunternehmer
für die Aktien Lit. A eine Div. von 4% garantiert, ebenso für Aktien B 4% für 1911/12 u. 1912/13.

Kapital: M. 3 730 000 in 2830 St.-Aktien Lit. A à M. 1000 und in 900 St.-Aktien Lit. B
à M. 1000. Die Aktien A geniessen bis 4% Vorz.-Div. (s. auch oben).

Anleihe: M. 1 200 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig., aufgenommen lt. G.-V. v. 22./6. 1908 u. minist. Genehm.
v. 22./9. 1908, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1909 bis spät. 1947 mit 1% des urspr.
Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch Auslos. im Dez. (erstmalig 1908) oder durch Rückkauf; ab
1./1. 1918 stärkere Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Noch in Umlauf
am 31./3. 1911 M. 1 176 000. Der Erlös der Anleihe diente zur Erweiterung u. Verbesserung
der Bahnanlagen sowie zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. Sicherheit: Eintrag
dieser Bahnschuld in das Bahngrundbuch. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in
30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin Ende 1908—1911: 100.60, 101.10, 101.60,
100.50%. Eingeführt am 10./11. 1908 an der Berliner Börse zum ersten Kurse von 100%.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Betriebsüberschuss zunächst eine durch Regulativ fest-
gesetzte Rücklage in den Ern.-F. u. Spez.-R.-F., dann Tilg. u. Verzinsung der Anleihe u.
dann von dem Reingewinn 5% an Bilanz-R.-F., event. vertragsm. Tant. an Beamte; vorerst
4% Div. auf St.-Aktien A, dann den St.-Aktien A etwaige Fehlbeträge aus früheren Jahren,
hierauf 4% den St.-Aktien B, Überrest gleichmässig an St.-Aktien A u. B.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bahnanlage 5 415 766, Effekten des Ern.-F. 311 837,
do. d. Spez.-R.-F. 37 776, Kaut.-Depot 127 100, Disagio u. Begebungskosten der Teilschuldver-
schreib. 35 280, Debit. 194 341. — Passiva: A.-K. 3 730 000, Teilschuldverschreib. 1 176 000,
do. getilgte 24 000, do. Tilg.-Rest 1564, Kto für Zuwendungen 259 083, Kaut. 127 100, Ern.-F.
343 734, Spez.-R.-F. 43 350, Disp.-F. 53 302, Bilanz-R.-F. 60 540 (Rüchl. 6597), unerhob. Div.
1375, Oblig.-Zs.-Kto 14 062, Kredit. 161 045, Betriebsüberschuss: Eisenbahngabe 3133, Div.
an Aktien Lit. A 113 200, do. B 9000, Vortrag 1608. Sa. M. 6 122 102.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 436 672, Benutzung für Schön-
holzer Anschluss 2022, Pachten für fremdes Gelände 259, Verwalt.-Kosten der Dir. 23 273,
vertragl. Zahlung an Betriebsunternehmer 26 347, z. Ern.-F. 51 861, z. Spez.-R.-F. 5159, Tilg.
u. Verzins. der Teilschuldverschreib. 66 000, Abschreib. auf Disagio u. Begebungskosten 360,
Zs. auf Baugelder 7909, Talonsteuer 3730, Gewinn 133 538. — Kredit: Vortrag 1592, Be-
triebseinnahmen 744 912, Mieten aus den Obergeschoss 1710, Erlös aus Verkäufen 895,
Gebühren aus dem Schönholzer Anschluss 420, Zs. 7603. Sa. M. 757 134.

Kurs Ende 1903—1911: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93, 91.40%.
Eingef. in Berlin durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11. 1903: 90.50%. Die St.-Aktien B sind
nicht zugelassen.

Dividenden 1901/02—1910/11: Aktien Lit. A: 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4%; Aktien Lit. B: 0, 0,
0, 0, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 1%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf
das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende $\frac{1}{2}$ % Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt.
wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses $\frac{1}{2}$ % verpflichtet. Auf die
Div. der Aktien Lit. A für 1901/1902 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von